

# Braunauer Parlament wird lebendig

Simbacher Akteure spielen am Samstag bei den Zeitgeschichte-Tagen mit



*Revoluzzer in der Tracht: Bei den Aufständen der damaligen Zeit in Bayern und Österreich ging's nicht gerade zimperlich zu.* (Foto: red)

**Braunau** (red). Die Braunauer Zeitgeschichte-Tage von 23. bis 25. September im Stadttheater beschäftigen sich mit den kulturellen und politischen Hintergründen der Zeit vor 300 Jahren. Denn der Braunauer Verein für Zeitgeschichte und der Verein für Zeitgeschichte Inn-Salzach aus Simbach behandeln das „Braunauer Parlament – Adel, Klerus, Bürger, Bauern 1705 bis 2005.“ Bei einem aktuellen „Braunauer Parlament“ am Samstag sind auch einige Akteure aus Simbach und Umgebung mit von der Partie.

Braunaus Bürgermeister Gerhard Skiba eröffnet die Zeitgeschichte-Tage am **Freitag**, 23. September, um 19.30 Uhr mit Magister Florian Kotanko, Obmann beim Verein für Zeitgeschichte. Um 20 Uhr geht Henric L. Wuermeling, Journalist und Autor aus München, der Frage auf den Grund „Wie revolutionär war die Revolution von 1705?“

Am **Samstag**, 24. September, spricht Dr. Stephan Deutinger von der Uni München um 9 Uhr über den bayerischen Volksaufstand 1705/06 und die Rolle Brau-

naus. Um 11 Uhr beschäftigen sich Prof. Dr. Reinhard Heinisch, Universität Salzburg und Archivdirektor Dr. Herbert Wurster, Archiv des Bistums Passau, mit dem Thema „Bischöfe als Akteure im Jahr 1705“.

Über „Bayern im Spanischen Erbfolgekrieg“ spricht Henric L. Wuermeling um 14.30 Uhr und mit „Österreich und der europäische Krieg. Der Konflikt der Mächte um das spanische Erbe 1701-1714“, beschäftigt sich Prof. Dr. Georg Heilingsetzer vom Oberösterreichischen Landesarchiv um 16.30 Uhr.

Um 20 Uhr debattieren dann im „Braunauer Parlament“ die Vertreter der vier Stände. Adel: Dr. Christine Gräfin Esterhazy (Schloss Ering), ihr Mann Paul-Daniel, Baron Dr. Norbert v. Handel (Schloss Hagenau). Klerus: Pfarrer Dr. Michael Gnan, Pfarrer Grainet, Stiftsdechant Dr. Gregor Schaubert (Stift Reichersberg). Bürger: Heribert Hillebrand (Braunau), Max Winkler (Simbach). Bauern: Johann Klaffenböck (Kopfing), Martin Winklbauer (Halsbach).

Der **Sonntag**, 25. September, beginnt um 10 Uhr mit dem „Bayerischen Volksaufstand 1705 bis 2005 – Geschichte, Tradition und Mythos“ mit Vorträgen zu markanten Daten in den Jahren 1705 und 1706 und anschließender Diskussion:

13. November 1705, Burghausen – „Die erste Stadt fällt“ mit Stadtarchivarin Eva Gilch (Burghausen). 16. November 1705, Neuötting – „Bauern besetzen die Stadt“ mit Kreisheimatpflegerin Renate Heinrich vom Landratsamt Altötting. 14. Dezember 1705, Benediktbeuern – „Waffenkammer“ mit Pater Prof. Dr. Dr. Leo Weber vom Stift Benediktbeuern. 18. Dezember 1705, Kochel am See – „Abmarsch nach München“ mit Rudi Herden, Schmied bei den Kochel Festspielen

19. Dezember 1705, Bad Tölz – „Tölzer Patent“ mit Hauptmann Sepp Riesch von der Tölzer Schützenkompanie 1705. 19. Dezember 1705, Rosenheim – „Aufbruch nach Hohenschäftlarn“ mit Horst Rankl vom Theater Rosenheim. 21. Dezember 1705, Braunau – „Braunauer Parlament“ mit Direktor Mag. Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte. 25. Dezember 1705, München – „Sendlinger Mordweihnacht“ mit Klaus Huber vom Historischen Arbeitskreis Sendling.

28. Dezember 1705, Vilshofen – „Schlacht bei Liessing“ mit Kreisheimatpfleger Ludwig Maier und MdB Dr. Klaus Rose. 8. Januar 1706, Aidenbach – „Aidenbacher Bauernschlacht“ mit Bürgermeister Walter Taubeneder und dem Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“.

**Info** gibt's bei Dr. Andreas Maislinger ☎ 0043-512-29 10 87 oder ☎ 0043-664-100 83 61. Das Programm der Braunauer Zeitgeschichte-Tage gibt's unter [www.hrb.at/bzt](http://www.hrb.at/bzt).